

Bilder, Landschaftsmotive, Tierstudien, Porträts, Menschen- und Lichtstudien usw., alles ist vertreten. Die Künstler, die sich zwei Jahre später zur Münchener Sezession zusammenschlossen, sind ebenso bereit gewesen wie die Akademiker, sich an der Ehrung für den Landesfürsten zu beteiligen. Dieser einmütige Zusammenschluß aller für einen gäbe dieser Gelegenheitsammlung Wert in historischer Beziehung, wenn sie ihn nicht bereits im künstlerischen Sinne besäße.

Hill Publishing Company (Germany) Limited, London. Zweigniederlassung in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte (Abteilung B). Am 10. März 1911 ist eingetragen: Unter Nr. 8984: Hill Publishing Company (Germany) Limited mit dem Sitz zu London und Zweigniederlassung zu Berlin.

Gegenstand des Unternehmens: Druck und Veröffentlichung in Deutschland oder sonstwie auf dem Kontinent von Europa einer deutschen oder anderen Ausgabe der amerikanischen Zeitung oder Zeitschrift »American Machinist« und etwaiger anderer Journale oder Publikationen, Betrieb des Geschäftes als Verleger in allen seinen Zweigen, Betrieb von allen Geschäften als Eigentümer von Zeitungen, Magazinen oder andern periodischen Zeitschriften, als Buchhändler, Papierhändler, Lithographen, Kupferplattendrucker, Graveure, Schriftsetzer usw., die damit zusammenhängen und einzeln in dem memorandum of Association aufgeführt sind. Grundkapital: 6000 Pfund. Aktiengesellschaft nach englischem Rechte. Der Gesellschaftsvertrag — memorandum and articles of Association — ist am 5. November 1909 festgestellt. Der Verwaltungsrat (Board of directors) hat die Leitung der Geschäfte; seine Befugnisse sind ohne Einschränkungsabsicht in § 103 der Satzung (articles) einzeln aufgeführt; er kann aus seiner Mitte ein geschäftsführendes Mitglied bestellen und ihn mit den ihm selbst zustehenden Befugnissen ganz oder teilweise ausstatten. Beschlussfähig ist er, sofern nichts Abweichendes beschlossen wird, bei Anwesenheit von zwei Mitgliedern. Alle Kontrakte und anderen Urkunden, die von der Gesellschaft besiegelt werden müssen, sollen von zwei Mitgliedern unterzeichnet sein. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: 1. John Alexander Hill, Verleger, New York. 2. John Edward Taylor Allen, Buchdruckereibesitzer, Manchester. 3. George Binney Dibblee, Verleger, London. 4. Hermann Otto Herzog, Ingenieur, Dt. Wilmersdorf-Berlin. Der Gesellschaft ist unter dem 14. Juli 1910 die Erlaubnis zum Geschäftsbetriebe in Preußen erteilt; sie hat danach einen Generalbevollmächtigten für alle in Preußen errichteten und noch zu errichtenden Zweigniederlassungen mit dem Wohnsitz in Preußen zu bestellen. Dieser Generalbevollmächtigte ist der Ingenieur Hermann Otto Herzog zu Dt. Wilmersdorf-Berlin.

Als nicht einzutragen wird bekannt gemacht: Das Grundkapital zerfällt in 600 Aktien, die auf Namen lauten, je über 10 Pfund; 500 Stück sind gewöhnliche, 100 sind Deferred Shares. Diese können zum Zwecke der Dividendenzahlung in Höhe der auf die gewöhnlichen Aktien geleisteten Einzahlungen als eingezahlt angesehen werden; sie erhalten von dem jährlichen Reingewinn bis zu 10 Prozent nur soweit gezahlt, nachdem 10 Prozent auf die gewöhnlichen Aktien gezahlt sind. Der Verwaltungsrat besteht, sofern nicht eine Generalversammlung einen anderen Beschluß faßt, aus mindestens 3 und höchstens 5 Personen, die ersten sind in dem Gesellschaftsvertrage ernannt; er kann sich auf die Höchstzahl ergänzen, sofern $\frac{2}{3}$ der Mitglieder im Vereinigten Königreich zustimmen. Jeder muß, abgesehen von den ersten, 5 Aktien besitzen. Der Stellung verlustig gehen sie aus den Gründen in § 83 der Satzung. In jeder ordentlichen Versammlung der Aktionäre scheidet ein Mitglied aus, das wieder wählbar ist, zuerst durch das Los bestimmt, sodann das dienstälteste, bei gleichem Dienstalter nach dem Los; das geschäftsführende Mitglied wird hierbei nicht berücksichtigt. Die Wahl erfolgt durch die Generalversammlung der Aktionäre, die auch die Entlassung aussprechen kann. John Alexander Hill behält sein Amt auf 20 Jahre nach Maßgabe der Satzung. Die Generalversammlungen der Aktionäre werden von dem Verwaltungsrate durch Benachrichtigung einberufen, die durch die Post zu übersenden ist, jedoch ist die zufällige Unterlassung wirkungslos. Jede Benachrichtigung soll

schriftlich sein; sie kann durch die Post unter der letzten eingetragenen Adresse in dem Vereinigten Königreich erfolgen; ist keine Adresse angegeben, so kann sie im Gesellschaftsbureau angeschlagen werden und gilt als gültig zugestellt; bei mehreren Besitzern von Aktien ist die erste Adresse maßgebend. Postsendungen gelten als am Tage nach der Aufgabe behändigt. Benachrichtigungen können auch durch eine Zeitungsbenachrichtigung bewirkt werden; sie müssen je einmal in 2 Tageszeitungen eingerückt werden, aber auch in den Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger zu Berlin.

Den Gesellschaftsvertrag unterschrieben und je 5 Aktien gezeichnet haben John Edward Taylor Allen, Buchdruckereibesitzer in Manchester, George Binney Dibblee, Verleger in London. Die Aktien sind zum Nennbetrage ausgegeben.

Berlin, den 10. März 1911.

(gez.) Königl. Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 89.

(Bosische Zeitung Nr. 127 vom 16. März 1911.)

Internationale Buchhandlung E. A. Tiedemann & M. v. D. in Schöneberg (Berlin). — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 10. März 1911 folgendes eingetragen worden:

Nr. 8976. Internationale Buchhandlung E. A. Tiedemann Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Schöneberg. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung sowie der Vertrieb von Waren, welche mittelbar oder unmittelbar hiermit zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 20000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Buchhändler Erich Adolph Tiedemann in Schöneberg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Februar 1911 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Außerdem wird hierbei bekanntgemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Buchhändler Erich Adolph Tiedemann in Schöneberg bringt in die Gesellschaft ein: Die gesamte Ladeneinrichtung und Kontoreinrichtung, ferner einen Lagerbestand von Büchern, welche Gegenstände sich im Geschäftslokal zu Schöneberg, Speyerer Straße 11/12, befinden, zum festgesetzten Werte von 10000 \mathcal{M} unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Berlin, den 10. März 1911.

(gez.) Königl. Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Bosische Zeitung Nr. 127 vom 16. März 1911.)

Osterreichisches Handelsmuseum in Wien. — In der unter dem Voritze des Vizepräsidenten Freiherrn von Schwegel am 7. d. M. abgehaltenen Generalversammlung des Osterreichischen Handelsmuseums in Wien erstattete die Direktion den Geschäftsbericht. Mit Befriedigung darf danach festgestellt werden, daß die Agenden des kommerziellen Dienstes eine stetig steigende Tendenz aufzuweisen haben. Im Jahre 1909 belief sich die Zahl der Geschäftsstücke auf 55 263 gegen 48 759 im Jahre 1908. Im Jahre 1910 hielt die Steigerung der Agenden an. Diese erreichten die Zahl 65 674 gegen 53 263 des Jahres 1909. Somit war in der Berichtsperiode ein Anwachsen der Agenden um 32,5 Prozent zu verzeichnen.

Was die einzelnen Dienstzweige des Osterreichischen Handelsmuseums betrifft, so war das kommerzielle Bureau in zirka 6000 Fällen in der Lage, Osterreichischen Firmen Verbindungen mit auswärtigen Agenten oder sonstigen Firmen für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse nachzuweisen. 5000 Anträgen bezogen sich auf den Bezug fremdländischer Rohprodukte nach Osterreich, beziehungsweise den Versand Osterreichischer Waren nach dem Auslande. In 800 Fällen wurde die Intervention zur Hereinbringung von Forderungen im Auslande angerufen, und es darf hervorgehoben werden, daß dank dem Eingreifen der Exposituren, sowie der k. und k. Konsularämter in vielen Fällen oft schon verloren scheinende Forderungen Osterreichischer Firmen hereingebracht wurden. Die Statistik weist ferner über 1000 Zollauskünfte für das Jahr 1910 auf.

Da dem kommerziellen Bureau auch die kommerzielle Bewertung jener Informations-Materialien, Konsularberichte, Be-